

Bei der Durchsetzung ihrer führenden Rolle in der Frauenbewegung orientiert sich die Partei besonders auf die Arbeiterinnen, die als Teil der Arbeiterklasse der Kern der Frauenbewegung sind. Die marxistisch-leninistische Partei bemüht sich, die Frauen immer stärker in den Produktionsprozeß einzubeziehen. Lenin stellt in seiner Arbeit „Über die Aufgaben der proletarischen Frauenbewegung in der Sowjetrepublik“ fest, daß es... zur vollständigen Befreiung der Frau und zu ihrer wirklichen Gleichstellung mit dem Manne... der Teilnahme der Frau an der allgemeinen produktiven Arbeit bedarf.“

In dieser Hinsicht zeigt sich eine interessante Entwicklung, besonders in den Ländern, die nach der Befreiung von der Ausbeutung begonnen haben, sich eine industrielle Basis zu schaffen. In Albanien gab es vor der Befreiung 668 Frauen, die einen erlernten Beruf ausübten; 94 Prozent der Frauen waren Analphabeten. Durch die feudalistischen Gesetze, die als heilig galten, waren die Frauen an das Haus gebunden. Ihnen oblag die Arbeit in der Küche und die Erziehung der Kinder. Die Albanische Partei der Arbeit und die von ihr angeleitete Albanische Frauenorganisation mußte erst alles tun, um das alte, rückständige Denken bei den Frauen und Männern zu überwinden, damit die Frauen in der Produktion mitarbeiteten und anerkannt wurden. Von insgesamt 1 394 000 Einwohnern arbeiten bereits 32 000 albanische Frauen. Auch in Rumänien waren die Frauen vor der Befreiung durch die Sowjetunion ihrer einfachsten Rechte beraubt. 2,2 Millionen Frauen konnten nicht lesen und nicht schreiben. Deshalb hat sich die Rumänische Arbeiterpartei ständig mit der Qualifizierung der Arbeiterinnen beschäftigt. Die Zahl der Frauen, die ihre Kraft und ihre Talente für den Aufbau des Sozialismus zur Verfügung stellen, steigt immer mehr.

In den hochindustrialisierten sozialistischen Ländern zeigt sich bereits eine andere Entwicklung. In der Sowjetunion sind fast 50 Prozent aller in der Industrie Beschäftigten Frauen, in der CSR sind es von allen Berufstätigen 41,6 Prozent, und in der Deutschen Demokratischen Republik arbeiten 43,6 Prozent Frauen von 8 480 000 Werktätigen. Dagegen müssen die Frauen im kapitalistischen Italien mit seiner rückständigen Wirtschaft und seinen wenigen Großbetrieben um das Recht auf Arbeit kämpfen.

In allen Ländern orientieren sich die marxistisch-leninistischen Parteien auf die ideologische Arbeit unter den werktätigen Frauen, vorwiegend auf die Arbeiterinnen. Entsprechend den Traditionen und dem Entwicklungsstand in den einzelnen Ländern sind die Formen und Methoden der politischen Arbeit verschieden.

In der Sowjetunion ist es jetzt, 40 Jahre nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, nicht mehr notwendig, spezielle Frauenabteilungen bei den Parteiorganen zu bilden. Die Formen und Methoden der politischen Arbeit mit den Massen in der Sowjetunion sind gleichzeitig auch die Formen und Methoden der Arbeit mit den Frauen.

In der CSR haben die Gewerkschaften die Aufgabe übernommen, die Frauen für die bewußte Mitarbeit am Aufbau des Sozialismus zu gewinnen. Ihre ideologische Arbeit unter den Arbeiterinnen leisten sie unter der Losung: „Bau die Heimat auf, und du stärkst den Frieden!“

In den kapitalistischen Ländern muß die marxistisch-leninistische Partei die werktätigen Frauen vor allem für den Kampf um Frieden und Fortschritt und für den Kampf um ihre Gleichberechtigung gewinnen. Das ist ein Teil